Crémines: Lenker nach Unfall verstorben

Ein Autolenker, der Ende Januar nach einem Selbstunfall in Crémines ins Spital gebracht worden war, ist dort seinen Verletzungen erlegen. Die Ermittlungen zum Unfallhergang sind nach wie vor im Gang.

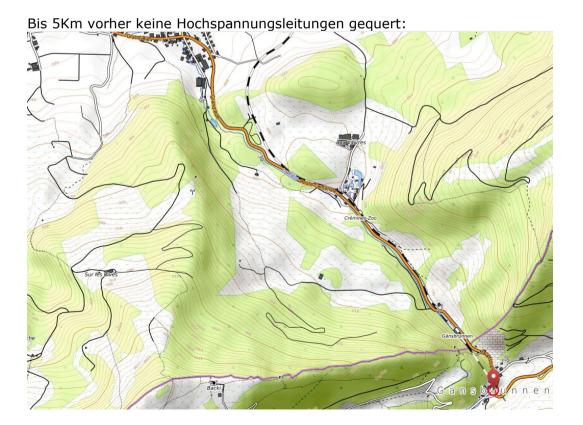
Am Montag, 3. Februar 2020, ist ein Autolenker verstorben, der Ende Januar nach einem Selbstunfall <u>beim Bahnhof Gänsbrunnen</u> (Gemeinde Crémines) ins Spital gebracht worden war. Gemäss aktuellem Kenntnisstand war der Mann mit einem Auto von Moutier in Richtung Balstahl unterwegs gewesen. <u>Vor dem Bahnhof Gänsbrunnen kam das Fahrzeug in einer Linkskurve auf Höhe der Bahnlinie</u> **rechts** von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einer Leitplanke. Das Auto kam schliesslich an einem Begrenzungspfosten im Bereich der Geleise zum Stillstand.

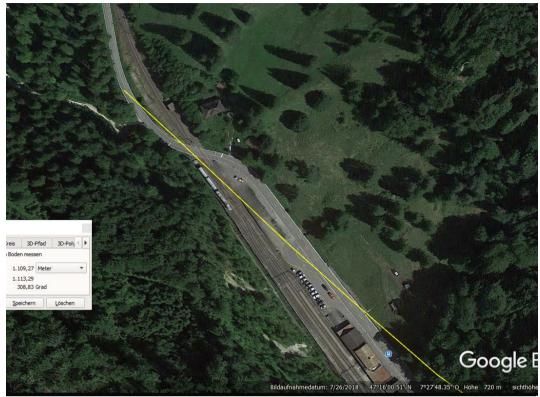
Der Mann musste zunächst von Angehörigen der Feuerwehren Moutier und Cornet aus dem Fahrzeug befreit und anschliessend mit einer Ambulanz ins Spital gebracht werden. Dort stellten die Ärzte schwere Verletzungen fest. Trotz der medizinischen Versorgung konnte nicht verhindert werden, dass der Mann elf Tage später im Spital seinen schweren Verletzungen erlag. Beim Verstorbenen handelt es sich um einen 50-jährigen französischen Staatsbürger.

Die Ermittlungen der Kantonspolizei Bern zu den Umständen und zum Hergang des Unfalls sind nach wie vor im Gang.

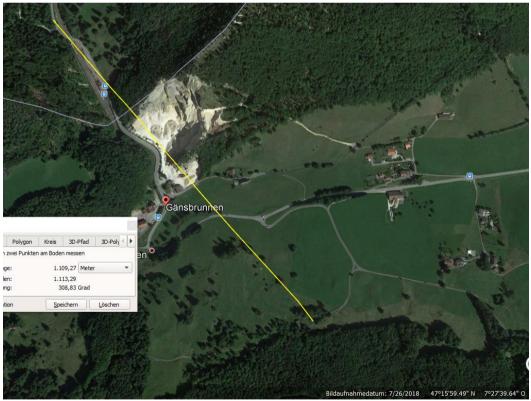
Regionale Staatsanwaltschaft Berner Jura-Seeland

 $\frac{https://www.police.be.ch/police/de/index/medien/medien.meldungNeu.html/police/de/meldungen/police/news/2020/02/20200205_0827_saint-joseph_conducteurdecedeapresunaccident}$





Nahbereich

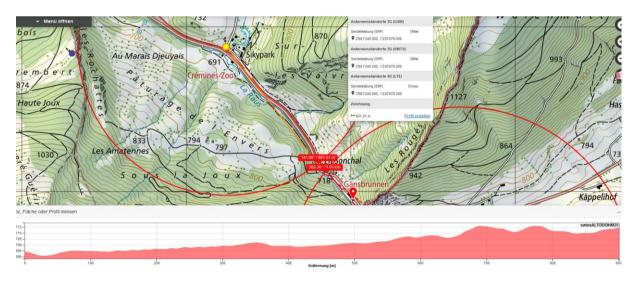


Gesamtstrecke



Der Sender ist so hoch gestellt, dass er auch die Steinbruchflanke überstrahlt in dieser Kurve.

Dort eine frontale Exposition, sowie auf der Anfahrstrecke bereits länger eine Exposition von hinten durch den Sender beim Abzweiger:

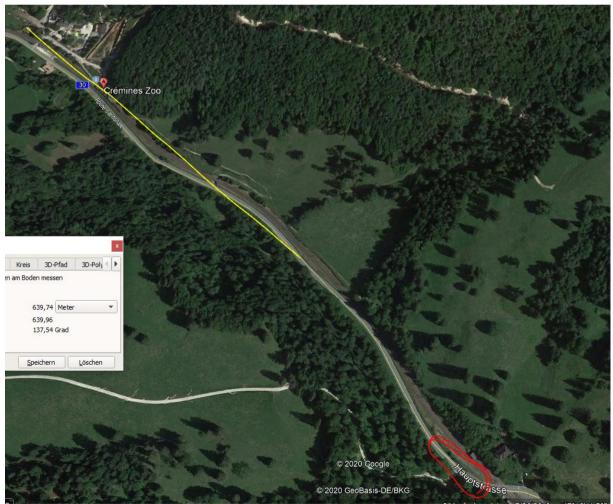


Der Sender ist doch äusserst gut bestückt:



Neben Zoo Cremines

Da der Fahrzeugtyp nicht beschrieben ist, kann davon ausgegangen werden, dass es eine der gängigen Karrosserieformen war, z.B. Renault, Citroen, Skoda, sehr viele heute mit Steilheck. Hohe Transmission zuletzt im Hauptstrahl-Kegel der 7 Sender, ca. 300m vor Unfallstelle. Mit einer eintretenden Herzryhthmusstörungen könnte die definitive Fahrunfähigkeit in der Kurve danach eintreten, ca. 14 Sekunden Fahrzeit bei V 80. An diese Stelle strahlt auch ein weiterer Sender von vorne



Unfallablauf unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse: am Hotspot frontal und von hinten bestrahlt, nach 50-100m die nächste Kurve nicht mehr genügend begradigt.



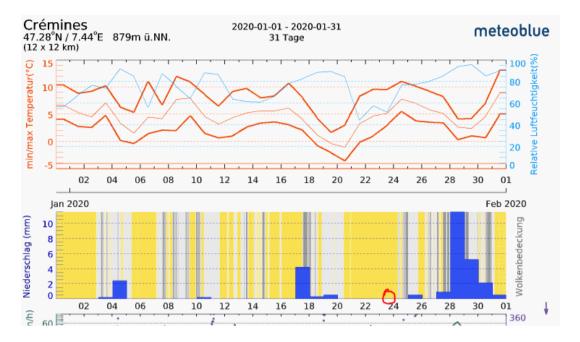
und der einzige nicht-funktionale Pfosten steht hier vor der Schranke



Die Todesfolge bei einem Unfall <u>ohne Frontalkollision</u>, nur mit tangentialen Leitplankenkontakten, könnte auch auf eine weitere erschwerende Komponente zurückgeführt werden:

Herzryhthmusstörungen bei Funksendern sind belegt, u.a. Prof. Magda Havas, Trent University CA.

Im Kanton Bern besteht keine Auskunftsmöglichkeit für Nachfragen.



Wetter war - wie fast immer bei medizinischen Unfällen - trocken

Zum Verständnis der neurologischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57 synthese d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://aqu.ch/1.0/pdf/aqu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

 $Hansueli Stettler \bullet Bau\"{o}kologie \bullet Funkmesstechnik \bullet Lindenstrasse \ 132 \bullet 9016 \ St. Gallen \bullet \underline{www.hansuelistettler.ch} \bullet info@hansuelistettler.ch$